

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jesabel und Athalia

Racine, Jean

Rostock und Wißmar, 1753

VD18 13156632

Dritter Auftritt.

urn:nbn:de:gbv:45:1-15060

Dritter Auftritt.

Josabeth, Zacharias, Salomith, der Chor.

Josabeth.

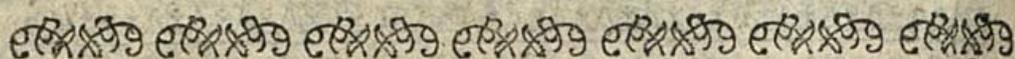
Sieh, mein Sohn, und säume nicht, dich dem Vater beyzu-
fügen.

Folge seinen Schritten so, wie desselben Geisteszügen.

Junge Schaar der Priester Gottes, die ihr Gott euch früh geweiht,
Meine Seufzer unterstützet, und in meinen tiefen Leid
Meinem Herzen Labung schafft; diese Kränz an euren Händen,
Und die Blumen, welche sich reizend um die Scheitel wenden,
Die gehörten euren Festen ehedessen zwar mit Recht;
Doch, da nun das Erbtheil Gottes Tyranny und Unsinn schwächt,
Können wir die Thränenfluth nur dem Herrn zum Opfer bringen.

Doch, ich höre schon den Schall der Trompeten feurig klingen.
Bald wird man des Tempels Thore allem Volk gedönet sehn.
Ich muß auch mich zubereiten durch die Halle hinzugehn.
Ihr indessen preiset Gott, und laßt ihn in hellen Chören,
Da er euch die Herzen rührt, ein erwecktes Danklied hören.





Vierter Auftritt.

Der Chor.



Die ganze Welt ist seiner Ehren voll!

Er ist der Gott, den man erheben soll!



Sein Reich beschrenkt kein Maas der engen Zeiten,

Schwingt, Löhne, seinen Ruhm durch die entferntste Weite!

Eine Stimme.

Umsonst verschleußt die trokende Gewalt

Der Lippen Ton, der Gott zum Preise schallt.

Sein Name muß durch jeden Erdstrich wandern,

Ein Tag verkündigt ihn dem andern.

Die ganze Welt ist seiner Ehren voll!

Er ist der Gott, den man erheben soll!

Chor.

Die ganze Welt ist seiner Ehren voll!

Er, er ist Gott, den man erheben soll!

Eine Stimme.

Sein Finger bildet des Frühlings bunte Matten.

An Bäumen prangt der Blüth und Früchte Schein.

Durch Licht und Wärme muß der Tag uns angedeihn.

Die kühle Nacht erfrischt durch ihre Schatten.

Eine andere Stimme.

Der Sonne Strahlenmeer heißt er sich abwärts neigen,

Und fern aus seinen Ufern steigen.

Durch